

Chancen auf Schulpreis sind intakt

SCHWEIZER SCHULPREIS Vier Delegationen von Schulen aus dem Unterland reisen am 13. Dezember nach Bern, weil sie auf den Schweizer Schulpreis hoffen. In Dietlikon herrschte gestern besondere Aufregung.

Am 13. Dezember werden zahlreiche Kinder und Lehrpersonen nach Bern fahren. Dort wird an der Pädagogischen Hochschule der diesjährige Schweizer Schulpreis vergeben, mit dem überdurchschnittliches Engagement ausgezeichnet wird. In die Endausscheidung haben es insgesamt zwölf Schulen geschafft, von denen die Hälfte je 20 000 Franken erhalten wird.

Das Unterland ist dieses Jahr mit vier Schulen ausserordentlich gut vertreten: In die Endrunde gekommen sind die Primarschule Otelfingen sowie die Primar- und Oberstufenschule von Niederhasli, Niederglatt und Oberglatt, deren Projekte der ZU bereits im Oktober vorgestellt hat. Auf einen Preis dürfen zudem die Regensdorfer Primarschule Ruggenacher 1 sowie die Gesamtschule Dietlikon hoffen.

Aufregung wegen Kamera

In Dietlikon war gestern die Aufregung gross. Denn in den Schulzimmern war ein Filmteam des Vereins Schweizer Schulpreis unterwegs. Die Spannung bei den Schülerinnen und Schülern war fast greifbar. Reto Valsecchi, Schulleiter der Sekundarschule Hüenerweid und Koordinator der Gesamtschule Dietlikon, wirkte beim Interview zwar ruhig. Umso mehr wuselte es in den Klassen, bei denen das Filmteam hereinschaute.

Die Schule Dietlikon hatte sich wegen ihres speziellen pädagogischen Konzepts um den Preis beworben. Dieses stellt die Förderung von Kompetenzen in den Vordergrund. Die Schule hat da-

mit bereits vorweggenommen, was in den nächsten Jahren mit dem Lehrplan 21 im ganzen Kanton etabliert werden soll. Speziell ist in Dietlikon zudem, dass alle drei Schuleinheiten eng zusammenarbeiten: Kindergarten und Primarschule Fadacher und Dorf sowie die Sekundarschule Hüenerweid.

«In den letzten Jahren sind viele neue Herausforderungen wie etwa Smartphones und Social

Media dazugekommen», sagt Valsecchi. Und die Digitalisierung schreite voran. «Die Kinder müssen in Zukunft Probleme lösen können, von denen wir heute noch gar nichts wissen.»

Deshalb fördere die Schule Dietlikon bereits vom Kindergarten an Kompetenzen wie Eigenverantwortung und soziale Fähigkeiten. «Kinder sollen bereit sein, auch später immer wieder Neues zu lernen und mit neuen Situationen umzugehen.»

Dietlikon hat bereits 1997 Schulleitungen eingeführt, als diese noch nicht obligatorisch waren. Diese Pionierrolle trug

ebenfalls dazu bei, dass es die Schule in die Endrunde für den Schulpreis geschafft hat.

Sprache und Beziehung

In Regensdorf dagegen verfolgt man einen etwas anderen Ansatz. Kinder aus bildungsfernen Schichten und anderen Kulturen machen hier einen hohen Anteil aus. Deshalb legt das Lehrerteam des Ruggenacher 1 den Fokus auf die Sprachförderung sowie tragfähige Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Kindern. «Mit dieser Kombination wollen wir den Lernerfolg verbessern», sagt Schulleiter Urs Meier.

Das «Ruggi 1» trat bereits 2001 dem Programm Quims (Qualität in multikulturellen Schulen) bei, mit dem der Kanton Zürich die Sprache und die soziale Integration fördern will. Ist die Teilnahme für Schulen mit einem gewissen Anteil Fremdsprachiger heute obligatorisch, so hat sich das Ruggenacher 1 freiwillig dafür entschieden. «Wir sehen darin eine grosse Chance», sagt Meier.

Kaum mehr Frontalunterricht

Vor drei Jahren kam die Beteiligung am Projekt Fokus starke Lernbeziehungen hinzu, das die Anzahl Unterrichtender pro Klasse reduzieren will. Statt diverser Therapeuten ist heute etwa in der Hälfte der Lektionen eine zweite Klassenlehrperson zugegen, die mit Kindern verschiedener Leistungsniveaus in Gruppen arbeitet. «Damit wir die Ressourcen der beiden Lehrpersonen optimal nutzen können, gibt es bei uns fast keinen Frontalunterricht mehr», erklärt Meier. «Wir arbeiten stark individualisiert.»

Die Lehrpersonen bilden sich in ihren Schwerpunktthemen stetig und gezielt weiter. Um auch die Eltern einzubinden, bieten sie etwa siebenmal pro Jahr Kurse an, in denen zum Beispiel die geeignete Unterstützung bei den Hausaufgaben thematisiert wird. Kleinkinder werden währenddessen betreut.

Ob die Schule mit diesen Massnahmen tatsächlich bessere Lernerfolge erzielt, ist noch nicht sicher. «Es ist zu früh für ein Fazit», sagt Schulleiter Meier. Bereits klar ist aber, wofür man das Preisgeld einsetzen will, sollte der schöne Betrag denn tatsächlich eintreffen: für die Aufwertung des Pausenplatzes.

Andrea Söldi / Sibylle Ratz

Marcarini holt im Judo Silber

BACHENBÜLACH Judoka Cyrill Marcarini aus Bachenbülach hat sein Palmarès um eine Silbermedaille erweitert. Bei den U18-Schweizer-Meisterschaften musste er sich in der Kategorie bis 60 Kilogramm nur von Adam Batsiev (JS Fuji-San Baar) geschlagen geben. Marcarini, der für den Judo-Sportclub Dietlikon antritt, startete gut in den Wettkampf. Seine erste Begegnung gewann er durch eine Festhalte-technik (Kesa Gatame), seine zweite gar durch einen schnellen und überraschenden Wurf über die Hüfte (Harai Goshi). Dieser brachte ihm einen Ippon ein – die höchstmögliche Wertung – und den Einzug ins Finale.

Dort geriet Marcarini rasch und deutlich ins Hintertreffen. Dass er sich dadurch nicht entmutigen liess, zeigte der restliche Kampfverlauf deutlich auf. Der Unterländer zeigte, wie stark er konditionell ist. Gegen Ende des Kampfes konnte er mehr Kräfte mobilisieren als sein Gegner. Allerdings lief ihm die Zeit davon, und am Ende verlor er trotzdem deutlich. Mit Platz 2 war er dennoch zufrieden. *red*

Impressum

Zürcher Unterländer www.zuonline.ch

Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach
Telefon: 044 854 82 82
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch

HERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG,
Garnmarkt 10, 8401 Winterthur
Verleger: Pietro Supino
Leiter Verlag: Robin Tanner
Ombudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub,
Postfach 837, 6330 Cham 1,
ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)
Stv. Chefredaktor: Martin Liebrich (ml)

REGIONALREDAKTION

Leitung: Martin Liebrich (ml), Redaktion:
Fabian Boller (fab), Caroline Bossert (cab),
Renato Cecchet (rce), Barbara Gasser (bag),
Alexander Lanner (all), Manuel Navarro (nav),
Florian Schaefer (flo), Daniela Schenker (dsh),
Cyprian Schnoz (cy), Christian Wüthrich (cwü),
Christoph Züger (cz), Reto Züger (rz)



Wie die Schule Dietlikon Kompetenzen fördert, wird auch filmisch festgehalten.

Sibylle Ratz